

Inhaltsverzeichnis

Martin Reisigl/Marcus Müller

Die Erforschung der Grammatik als diskursives gesellschaftliches Phänomen — 1

Jan Georg Schneider

Sprachliche Typenbildung durch Exemplifikation — 37

Christa Dürscheid

Diskursgrammatik und Variationslinguistik: eine Bestandsaufnahme — 63

Sandra Hansen/Thilo Weber

Diskurs, Grammatik, Korpus: Auf dem Weg zu einer Korpusgrammatik des Deutschen — 79

Theo van Leeuwen

Movement as a semiotic resource — 103

Ludger Hoffmann

Prinzipien einer Funktional-Pragmatischen Diskursgrammatik — 123

Susanne Günthner

Grammatische Konstruktionen in der Interaktion: *wenn* [PRONOMEN] *ehrlich* [KOPULA]-Konstruktionen und ihre interaktive Funktion in palliativ-medizinischen Konsultationen — 151

Wolfgang Imo

Grammatik in der Interaktion – eine Fallstudie zu den interaktionalen Funktionen des Indefinitpronomens *man* in Lessings Dramen — 175

Michael Bender

Diskursgrammatik des Whataboutism — 199

Maria Becker

Die Rolle der Diskursgrammatik bei der Detektion und Analyse sprachlicher Praktiken — 235

Nicole M. Wilk

Diskursgrammatik und Erinnerungskulturen — 259

Miriam Lind

Genus, Geschlecht und diskursive De/Humanisierung. Zum Zusammenhang zwischen Konzeptualisierungen des Menschlichen und grammatischem Geschlecht — 281

Sven Bloching/Ekkehard Felder

Sprechende Morpheme als diskursinduzierende Morpheme — 301

Register — 329